

Margot-Friedländer-Gymnasium

Sprachbildungskonzept

(Stand April 2026)

Inhaltverzeichnis

A. Allgemeiner Teil des Sprachbildungskonzepts unserer Schule	S.3
0. Schulinterne Begriffsfestlegung	S.3
1. Bedeutung von Sprachbildung als schulische Gesamtaufgabe	S.3
2. Ziele der schulweiten Sprachbildung	S.3
3. Grundprinzipien unseres Sprachbildungskonzepts	S.4
3.1 Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern	
3.2 Verbindung von Sprachbildung und Fachlernen	
3.3 Kontinuierliche Förderung über alle Jahrgänge	
3.4 Förderung von Mehrsprachigkeit	
3.5 Verbindliche Absprachen und Kooperation im Kollegium	
4. Kompetenzbereiche der schulischen Sprachbildung	S.5
5. Maßnahmen und Instrumente der schulweiten Sprachbildung	S.5
5.1 Schulweite Standards und Transparenz	
5.2 Sprachförderliche Methoden im Unterricht	
5.3 Diagnostik und individuelle Förderung	
5.4 Sprachbildung mit Hilfe von KI	
5.6 Sprachbildung unterstützende Methoden (bspw.)	
6. Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern	S.9
7. Kontinuierliche Weiterentwicklung des Sprachbildungskonzepts	S.9
8. Evaluation	S.9
B. Fachspezifischer Teil des Sprachbildungskonzepts unserer Schule	S.12

A. Allgemeiner Teil des Sprachbildungskonzepts unserer Schule

0. Schulinterne Begriffsfestlegung

Sprachbildung bezeichnet die systematische und durchgängige Förderung sprachlicher Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler in allen Fächern. Sie zielt darauf ab, Lernende beim Verstehen, Verwenden und Reflektieren von Bildungs- und Fachsprache zu unterstützen, sodass sie erfolgreich an schulischen Lernprozessen teilhaben können. Sprachbildung ist damit Aufgabe jedes Unterrichts und jedes Fachbereichs.

Sprachbildung umfasst alle Maßnahmen zur bewussten Entwicklung von Sprachkompetenz im Kontext fachlichen Lernens. Sie schließt den Aufbau von Wortschatz, grammatischen Strukturen, Textkompetenz sowie mündlicher und schriftlicher Ausdrucksfähigkeit ein. Sprachbildung berücksichtigt unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen und versteht sprachliches Lernen als integralen Bestandteil fachlicher Bildung.

1. Bedeutung von Sprachbildung als schulische Gesamtaufgabe

Die Fähigkeit, Sprache situationsangemessen zu verstehen und zu verwenden, ist eine zentrale Voraussetzung für schulischen Erfolg, gesellschaftliche Teilhabe und persönliche Entwicklung. Sprache ist das wichtigste Werkzeug des Denkens, Lernens und Kommunizierens.

Als Gymnasium legen wir daher besonderen Wert darauf, die Sprachkompetenzen aller Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern – **fachübergreifend, kontinuierlich und in allen Jahrgangsstufen (5–12)**. Sprachbildung ist nicht allein Aufgabe der sprachlichen Fächer, sondern betrifft **alle Fachbereiche**. Jede Lehrkraft ist Sprachvorbild und Sprachförderkraft zugleich.

2. Ziele der schulweiten Sprachbildung

Unser Sprachbildungskonzept verfolgt folgende zentrale Ziele:

- **Stärkung der allgemeinen sprachlichen Kompetenzen** in Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Leseverstehen und Textproduktion
- **Aufbau eines reichhaltigen Wortschatzes**, sowohl alltagssprachlich als auch bildungs- und fachsprachlich
- **Förderung der Kommunikationsfähigkeit** in kooperativen Lernformen
- **Unterstützung bildungssprachlicher Kompetenzen**, die für schulischen Erfolg entscheidend sind
- **Systematische Verzahnung von Sprachförderung und Fachlernen**
- **Transparenz von Anforderungen**, sprachlichen Erwartungen und Leistungsstandards
- **Stärkung der Mehrsprachigkeit** und Wertschätzung der sprachlichen Ressourcen aller Lernenden
- **Unterstützung sprachsensiblen Unterrichts** durch Methoden, Visualisierungen, Scaffolds und klare Strukturen

- **Individuelle sprachliche Förderung** für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Unterstützungsbedarfen

Diese Ziele gelten gleichermaßen für die Klassen 5–12 und werden alters- und fachspezifisch ausgestaltet.

3. Grundprinzipien unseres Sprachbildungskonzepts

Um Sprachbildung wirksam zu gestalten, basieren unsere Maßnahmen auf folgenden Grundprinzipien:

3.1 Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Sprachsensibler Unterricht macht sprachliche Anforderungen explizit, bietet sprachliche Hilfen und baut Brücken zwischen Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache. Dazu gehören u. a.:

- Visualisierungen (Tafelbilder, Grafiken, Modelle)
- Satzstarter und Sprachgerüste
- Fachwortschatzlisten
- strukturierte Schreib- und Argumentationshilfen
- kooperative Gesprächs- und Reflexionsformen
- präzise Vorgangsbeschreibungen

3.2 Verbindung von Sprachbildung und Fachlernen

Lernen im Fach ist immer auch Sprachlernen. Daher integrieren alle Fächer sprachliche Lernziele in den Unterricht, etwa den Aufbau fachbezogener Begriffe, Beschreibungs- und Argumentationskompetenzen oder Textsortenkonventionen.

3.3 Kontinuierliche Förderung über alle Jahrgänge

Sprachbildung ist ein Entwicklungsprozess, der in Klasse 5 beginnt und bis zum Abitur fortgeführt wird. Unsere Maßnahmen orientieren sich an klaren Kompetenzstufen, die in allen Jahrgängen systematisch aufgebaut werden.

3.4 Förderung von Mehrsprachigkeit

Mehrsprachigkeit wird als Ressource anerkannt. Schülerinnen und Schüler bringen wertvolle sprachliche Kompetenzen mit, die im Unterricht aktiv genutzt und gefördert werden (bspw. Übersetzungen, Ähnlichkeiten/ Unterschiede in Wortschatz und Grammatik ...)

3.5 Verbindliche Absprachen und Kooperation im Kollegium

Der Erfolg von Sprachbildung hängt von abgestimmtem Handeln ab. Daher gibt es:

- schulweite Absprachen zu Textsorten, Operatoren, Feedbackkultur
- eine enge Zusammenarbeit zwischen Fachschaften

- Fortbildungen zu sprachsensibler Unterrichtsentwicklung
- klare Zuständigkeiten für Koordination und Weiterentwicklung

4. Kompetenzbereiche der schulischen Sprachbildung

Sprachbildung umfasst mehrere miteinander verzahnte Kompetenzbereiche, die als Grundlage aller fachlichen Anforderungen dienen:

1. **Sprechen und Zuhören**
2. **Lesen und Verstehen**
3. **Schreiben und Gestalten**
4. **Wortschatz und Fachsprache**
5. **Sprachbewusstsein (Grammatik, Strukturen, Stil)**
6. **Argumentations- und Diskurskompetenz**
7. **Mehrsprachige und interkulturelle Kompetenzen**

Diese Bereiche prägen sowohl den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht als auch die Sprachbildung in den naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen, künstlerischen und sportlichen Fächern.

5. Maßnahmen und Instrumente der schulweiten Sprachbildung

Zur Umsetzung unserer Ziele setzen wir folgende Maßnahmen ein:

5.1 Schulweite Standards und Transparenz

bspw:

- verbindliche Operatoren für Aufgabenstellungen
- einheitliche Kriterien für schriftliche Arbeiten
- textsortenbezogene Standards in allen Fächern

5.2 Sprachförderliche Methoden im Unterricht

bspw:

- kooperative Lernformen
- gezielte Gesprächsschulung
- Schreibkonferenzen und Feedbackmethoden
- Scaffolding-Elemente
- Visualisierung komplexer Inhalte
- Strategien der Wortschließung

5.3 Diagnostik und individuelle Förderung

bspw:

- Lernstandserhebungen (z. B. Lese- und Schreibdiagnostik)
- Förderangebote für sprachliche Unterstützung
- Dokumentation individueller Lernfortschritte

5.4 Sprachbildung mit Hilfe von KI

bspw:

- Selbstkorrektur
- Feedback

5.6 Sprachbildung unterstützende Methoden (bspw.)

Methoden zur Schulung der mündlichen Sprachproduktion	Methoden zur Schulung der schriftlichen Sprachbildung	Wortschatz- und Fachsprachenmethoden	Methoden zur Förderung der Lesekompetenz	Methoden der kooperativen Kommunikation	Methoden zur Reflexion und Metasprache	Methoden für mehrsprachige Sprachbildung
<p>Partnerdiktat / Laufdiktat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerinnen und Schüler lesen, merken, diktieren und verschriftlichen Texte gemeinsam. • Fördert: Artikulation, Hörverstehen, Merktechniken, präzises Formulieren. <p>Think – Pair – Share</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit → Austausch in Partnerarbeit → Präsentation im Plenum • Fördert: Gesprächsregeln, Struktur des Denkens, mündliche Ausdrucksfähigkeit. <p>Experten-/Gruppenpuzzle (Jigsaw)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernende werden Expert*innen für Teilthemen und erklären diese anderen. • Fördert: erklärendes Sprechen, 	<p>Schreibkonferenzen / Peer-Feedback</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler geben schriftliches oder mündliches Feedback zu Texten. • Fördert: Textbewusstsein, Schreibkompetenz, Fachsprache. <p>Schreibgerüste (Scaffolds)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzstarter, Formulierungshilfen, Textbausteine. • Fördert: Schreibsicherheit, Textkohärenz. <p>Schreibrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgegebene Struktur für Texte (Einleitung – Hauptteil – Schluss). • Fördert: Orientierung und Sicherheit in Textsorten. <p>Tandem-Schreiben</p>	<p>Wortschatzkarten / Flashcards</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernende erstellen Karten mit Wort, Aussprache, Beispielsatz. • Fördert: aktiven Wortschatzaufbau. <p>Frayer-Model (Begriffslernkarte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition – Beispiele – Nicht-Beispiele – Illustration • Fördert: tiefes Begriffsverständnis. <p>Wortwand / Word Wall</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtbare Sammlung zentraler Fachbegriffe über das Jahr. • Fördert: Wiederholung, Sichtbarkeit von Fachsprache. <p>Glossararbeit</p>	<p>Markierte Lesestrategien (Lesespuren, Lesebändchen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • gezielte Anwendung von Strategien: markieren, notieren, gliedern • Fördert: Textverstehen, Textstrategien. <p>Lautleseverfahren / Tandemlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wiederholtes lautes Lesen in Partnerarbeit. • Fördert: Leseflüssigkeit, Intonation, Textverständnis. <p>Lesetagebuch / Reading Journal</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Reaktionen, Fragen, Zusammenfassungen. • Fördert: Reflexion, Textbezug, Argumentation. 	<p>Placemat / Tischdeckenmethode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder notiert Ideen in seinem Feld, Mitte wird gemeinsam gefüllt. • Fördert: Ideenfindung, Austausch, Zusammenführung von Sprache. <p>Kugellager</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innen- und Außenkreis diskutieren wechselnde Fragen. • Fördert: spontane Gesprächsfähigkeit, Wiederholung. <p>Gruppenfeedback (WWW – Was war gut? Was war schwierig? Was wünsche ich mir?)</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturierte Feedbackphase. • Fördert: konstruktive Sprache, 	<p>Lerntagebuch / Portfolio</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Reflexion über Sprache, Strategien und Lernwege. • Fördert: metakognitive Fähigkeiten, Selbstständigkeit. <p>Sprachdetektive / Sprachforscher-Aufträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grammatik, Satzbau oder Wortwahl im Fachunterricht untersuchen. • Fördert: Sprachbewusstsein, grammatikalische Kompetenz. <p>Fehleranalyse-Methoden (Fehlerfenster, Fehlerprotokoll)</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematische Reflexion über häufige Fehler. • Fördert: nachhaltige Verbesserung, Regelbewusstsein. 	<p>Translanguaging-Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung aller verfügbaren Sprachen zum Verständnis und Lernen. • Fördert: Sprachtransfer, Wertschätzung von Mehrsprachigkeit. <p>Sprachmittlung (Mediation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte zusammenfassen oder übertragen. • Fördert: Präzision, Verständlichkeit, sprachliches Bewusstsein. <p>Mehrsprachige Wortschatzlisten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe in allen verfügbaren Sprachen der Lerngruppe. • Fördert: Vergleich sprachlicher Strukturen

<p>Zusammenfassen, Kooperationssprache.</p> <p>Rollenspiele und Dialogtraining</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche, Interviews, z. B. zu historischen Szenen, Alltagssituationen. • Fördert: Ausdrucksfähigkeit, Perspektivwechsel, spontane Sprechhandlung. <p>Murmelgruppen / Blitzlichtrunden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze mündliche Austauschphasen in Kleingruppen. • Fördert: Sprachfluss, niedrigschwellige Kommunikation. <p>Strukturierte Gesprächsformen (Diskussionskarussell, Fishbowl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • klare Rollen, Redezeitregeln, vorbereitete Satzstarter • Fördert: argumentatives Sprechen und Zuhören. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Schüler verfassen gemeinsam einen Text. • Fördert: Austausch über Sprache, Reflexion, Koordination. <p>Kreatives Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulstexte, Schreibspiele, Textvariationen. • Fördert: Sprachgefühl, Ausdrucksstärke, Wortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Wörterbücher, Fachbegriffshefte. • Fördert: systematische Erweiterung fachlicher Sprache. <p>Vernetzende Wortschatzarbeit (Mindmaps, Concept Maps)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe visualisieren und in Beziehung setzen. • Fördert: Strukturwissen, Sprachbewusstsein. 	<p>Textsortentraining</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisches Arbeiten an Textarten aller Fächer. • Fördert: Orientierung in Struktur, Aufbau, Stil. 	<p>metasprachliches Lernen.</p>		
--	---	--	--	---------------------------------	--	--

6. Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern

Sprachbildung gelingt besonders gut, wenn Schule und Elternhaus zusammenarbeiten. Eltern werden über sprachliche Anforderungen und Fördermöglichkeiten informiert. Kooperationen mit Bibliotheken, Kultureinrichtungen, Universitäten oder externen Sprachförderprogrammen erweitern das schulische Angebot.

7. Kontinuierliche Weiterentwicklung des Sprachbildungskonzepts

Das Sprachbildungskonzept wird regelmäßig durch eine Steuergruppe in Zusammenarbeit mit der Qualitätsbeauftragten der Schule evaluiert und weiterentwickelt. Fachschaften überprüfen die Wirksamkeit der Maßnahmen, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam neue Bausteine. Fortbildungen unterstützen die stetige Professionalisierung aller Lehrkräfte.

Sprachbildung ist eine **zentrale Querschnittsaufgabe** unserer Schule. Sie ermöglicht nicht nur erfolgreiche fachliche Leistungen, sondern stärkt die gesellschaftliche Teilhabe, die Persönlichkeit und das demokratische Handeln unserer Schülerinnen und Schüler.

Alle Fächer tragen zu dieser Aufgabe bei – systematisch, abgestimmt und kontinuierlich.

8. Evaluation

Am Ende jedes Schuljahres (Mai/Juni) wird durch die Fachleitung Qualitätsmanagement sowie die Steuergruppe Sprachbildung überprüft, inwieweit die vereinbarten Maßnahmen zu einer Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen der Lernenden beigetragen haben.

Hierzu werden folgende Evaluationsinstrumente eingesetzt:

- Fragebogen für Lehrkräfte (Beispiel im folgenden)
- Fragebogen für Lernende (Beispiel im folgenden)

Auf Grundlage der Ergebnisse werden gezielte Weiterentwicklungsmaßnahmen abgeleitet. Diese werden zu Beginn des folgenden Schuljahres von den Fachleitungen in den Fachkonferenzen vorgestellt, gemeinsam reflektiert und hinsichtlich ihrer konkreten Umsetzung geplant. Die geplanten Maßnahmen werden anschließend sowohl der Fachleitung Qualitätsmanagement als auch der Steuergruppe Sprachbildung zurückgemeldet.

1. Fragebogen für Lehrkräfte

Ziel: Erfassung der Umsetzung, Wahrnehmung und Weiterentwicklungsbedarfe

A. Allgemeine Angaben

Fach/Fächer: _____

Jahrgangsstufen: _____

B. Umsetzung im Unterricht (Skala: 1 = nie, 5 = sehr häufig)

- Ich mache sprachliche Anforderungen transparent.
- Ich nutze Satzstarter / Scaffolds.
- Ich arbeite gezielt mit Fachwortschatz.
- Ich nutze Visualisierungen zur Sprachunterstützung.
- Ich plane sprachliche Lernziele bewusst ein.
- Ich setze kooperative Gesprächsformen ein.

C. Wahrgenommene Wirkung (Skala 1–5)

- Die Schüler:innen verstehen Aufgabenstellungen besser.
- Die Qualität mündlicher Beiträge hat sich verbessert.
- Die schriftlichen Leistungen haben sich verbessert.
- Sprachliche Unsicherheiten werden reduziert.

D. Umsetzung auf Schulebene

- In meiner Fachschaft gibt es klare Absprachen zur Sprachbildung. (1–5)
- Die Zusammenarbeit zur Sprachbildung funktioniert gut. (1–5)

E. Herausforderungen

- Wo sehen Sie Schwierigkeiten bei der Umsetzung? (Freitext)

F. Unterstützungsbedarf

- In welchen Bereichen wünschen Sie Fortbildung? (Freitext)

G. Gesamtbewertung

- Wie schätzen Sie den aktuellen Stand der Sprachbildung an unserer Schule ein? (1–5)

2. Fragebogen für Lernende

Ziel: Wahrnehmung der Unterstützung durch Sprachbildung

A. Allgemein

Klasse: _____

B. Unterstützung im Unterricht (Skala 1–5)

- Ich verstehe die Aufgabenstellungen gut.
- Wörter und Fachbegriffe werden gut erklärt.
- Satzstarter oder Hilfen helfen mir beim Schreiben.
- Ich bekomme Unterstützung beim Sprechen.
- Ich kann meine Gedanken besser ausdrücken.

C. Methoden

- Welche helfen dir besonders? (Mehrfachauswahl möglich) Satzstarter
Wortlisten Gruppenarbeit Erklärungen der Lehrkraft Visualisierungen

D. Wirkung

- Ich habe das Gefühl, meine Sprache hat sich verbessert. (1–5)
- Ich traue mich mehr zu sprechen. (1–5)

E. Freitext

- Was hilft dir beim Lernen besonders?
- Was ist schwierig?

Teil B. Fachspezifischer Teil des Sprachbildungskonzepts unserer Schule

1. Übersicht über die allgemeinen sprachbildenden Maßnahmen der Fächer

Unterstützung für alle Schüler:innen einer heterogenen Schülerschaft ¹	Abstimmung innerhalb der Fachkonferenz über Maßnahmen der Sprachbildung ²	Förderung von Lesemotivation und Lesekompetenz (speziell im FB Deutsch)
<ul style="list-style-type: none"> a Erstellung eines Glossars² zu wichtigen Fachbegriffen a Einführung von Methodenblättern zu den unterschiedlichen Klausurformaten, passende Formulierungshilfen zu den unterschiedlichen Textformen 	<ul style="list-style-type: none"> a Festlegung verbindlicher Operatoren¹ a Erstellung eines Glossars² zu wichtigen Fachbegriffen a Maßnahmen zur Förderung der fachbezogenen kommunikativen Kompetenz a Erarbeitung einer kriterienorientierten Bewertung zur sprachlichen Richtigkeit a Festlegung zur Bewertung des sprachlichen Ausdrucks + Erarbeitung einer kriterienorientierten Bewertungsgrundlage 	<ul style="list-style-type: none"> a Verständigung auf grammatische Grundbegriffe als Teil des SchiC a Vorlesewettbewerb der 6. Klassen a WPF 8 Rhetorik, Weiterführung zu Jugend debattiert a Einführung der Leseboxen und des Tandemlesens in den 5. bis 8. Klassen (Schulentwicklungsziel 2025, 2026) a Nutzung des KI-gestützten Lesetools LaLeTu zur Übung und Evaluation der Lesekompetenz (Schulentwicklungsziel 2026)

¹ Hier sind die Fachbereiche unterschiedlich weit (Stand Mai 2026) Ziel ist es, dass die einzelnen Unterpunkte im Verlauf des Schuljahres 2026/27 sukzessive in allen Fächern erarbeitet und im schulinternen Curriculum festgehalten werden.

² Hier sind die Fachbereiche unterschiedlich weit (Stand Mai 2026) Ziel ist es, dass die einzelnen Unterpunkte im Verlauf des Schuljahres 2026/27 sukzessive in allen Fächern erarbeitet und im schulinternen Curriculum festgehalten werden.

2. Beitrag der Fächer

2.1 Deutsch

Wissensbestände Kl. 6 (Niveaustufe D)	Wissensbestände Kl. 5 (Niveaustufe C)
<ul style="list-style-type: none"> • Klappentext, Cover • Paarreim, Kreuzreim • Balken-, Säulen-, Kreisdiagramm • Lesestrategien (vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen), Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes, genaues Lesen) • Gestaltungsmittel • Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter bzw. Notizen, Cluster, Mindmap, Einleitung, Hauptteil, Schluss • Sachinformation, Bewertung, Argument, Begründung, Kriterium, Beispiel, Aufforderung • Briefkopf, Anrede, Grußformel • Thema, Redebeitrag (Einleitung, Vorschlag, Begründung, Schlusssatz) • Mimik, Gestik, Gesprächspartnerin/Gesprächspartner • Oberbegriff, Unterbegriff • Abkürzung • Konjunktion • Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen • Singular, Plural, Nominalisierung, Wortbaustein, Fugen-S • Fremdwort • Infinitiv, finite Verbform, Zeitformen des Verbs: Plusquamperfekt • Umstellprobe, Weglassprobe, Austauschprobe, Erweiterungsprobe • Attribut, Adverbialbestimmung (Grund, Art und Weise) • Hauptsatz, Nebensatz, Satzgefüge, Satzreihe, Relativsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitel, Inhaltsverzeichnis, roter Faden • Figur, Rolle, Kostüm, Requisit • Erzählweise, Handlung, Erzähler • Reimformen, Vers, Refrain • Wörterbuch, Lexikon • Spalte, Legende, Symbol, Abschnitt • Begründung, Zustimmung, Ablehnung, Aussage, Lösungsvorschlag, Anleitung • Nachfragen, Beschreiben, Erklären, Vorstellen, Berichten • W-Fragen • Lautstärke, Tempo, Betonung, Pause, Stimmung, Sprechweise, Blickkontakt • Alphabet, Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Umlaut, Zwielauf • Komma, Ausrufezeichen, An-/ Ausführungszeichen, Doppelpunkt, Aufzählung, wörtliche Rede, Redebegleitsatz • verlängern, ableiten • Wortfamilie, Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Silbentrennung • Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort • Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausrufesatz, Aufzählung • Satzglied: Prädikat (ein-/mehrtellig), Subjekt, Objekt, Adverbialbestimmung (Ort, Zeit) • Verb: Grundform, Personalform • Zeitform: Gegenwart/Präsens, Vergangenheit/Präteritum, Perfekt, Zukunft/Futur • Adjektiv: Grundform, erste/zweite Steigerungsform, Steigerungsprobe • bestimmter/unbestimmter Artikel, Pronomen, Präposition, Zahlwort • Einzahl/Singular, Mehrzahl/Plural • Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Wissensbestände Kl. 7 (Niveaustufe E)
<ul style="list-style-type: none"> • Textgattung, Lyrik, Dramatik, Epik • Figurenkonstellation, Dialog, Monolog, Erzählperspektive, Rückblick, Vorausschau, Textwirkung, Kontext, Gestaltungsmittel, lyrisches Ich, Vergleich, sprachliches Bild • Quelle, Nachricht, Schlagzeile, Rubrik, Ressort • Personenbeschreibung, Figurenbeschreibung • Verlaufsprotokoll, Ergebnisprotokoll • Stichwort, Absatz • Gesprächsleitung, Rückmeldung/Feedback • Adressaten- und Situationsorientierung, Visualisierung • Standard-, Alltags-, Fachsprache • Rechtschreibstrategien • Eigennamen, Orts- und Zeitangaben • Kasus, Genus • Positiv, Komparativ, Superlativ • Adverb, Numerale • Partizip I / II des Verbs, Aktiv, Passiv, schwaches Verb, starkes Verb • Modus des Verbs: Indikativ, Imperativ • Temporal-, Lokal-, Kausal-, Modalbestimmung

Wissensbestände Kl. 8 (Niveaustufe F)
<ul style="list-style-type: none"> • Textfunktion, Analyse • Lesart, Motiv, Perspektive • Erzählzeit, erzählte Zeit, Erzählertypen (auktorial, neutral, personal) • Spannungsbogen, Inszenierung, Regie, Regieanweisung, Kulisse, Requisit • Reimschemata: Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim, unreiner Reim • rhetorische Figur, rhetorische Frage, Alliteration, Anapher, Ellipse, Metapher, Apostrophe, Parallelismus, Personifikation, Symbol, Vergleich, Oxymoron • Storyboard, Kameraeinstellung • argumentativer Text, These, Antithese, Proargument, Kontraargument, Fragestellung, Aufhänger, Argumentationsstruktur, Argumentationskette, Stoffsammlung • Quelle, direktes Zitieren • indirektes Zitieren inkl. Konjunktiv I und II • Moderation, Artikulation, Publikumsbezug, Sprech Anlass • Subjektsatz, Objektsatz, Präpositionalobjekt • Futur II, Apposition • Sprachvarietäten

Wissensbestände Kl. 10 (Niveaustufe H)

- literarische Epoche, Metrum, Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst, Enjambement, Klimax, Inversion, Neologismus, Parallelismus, Hyperbel, Ironie, Antithese, Synästhesie, Sonett
- steigende Handlung, Exposition, Peripetie, fallende Handlung, retardierendes Moment, Katastrophe
- Rezension, Plädoyer
- Kommunikation, Rhetorik, Redestrategien, Redeaufbau, Paraphrase, Euphemismus
- Denotat, Konnotat
- Parataxe, Hypotaxe
- indirektes Zitieren, direktes Zitieren (Wiederholung), Literaturangaben
- Sprachvarietäten, Sprachwandel, Bedeutungswandel, Soziolekt
- Literaturgattungen und Textsorten
- Filmsprache (z.B. Kameraeinstellungen, Kameraperspektiven, Schnitt)
- lineare und nicht-lineare Texte

Wissensbestände Kl. 9 (Niveaustufe G)

- literarische Epoche, Metrum, Jambus, Trochäus, Daktylus, Anapäst, Enjambement, Klimax, Inversion, Neologismus, Hyperbel, Ironie, Euphemismus
- steigende Handlung, Exposition, Peripetie, fallende Handlung, retardierendes Moment, Klimax, Katastrophe
- Protagonist, Antagonist
- Essay, Satire, Rezension, Plädoyer
- Denotat, Konnotat
- indirektes Zitieren
- Sprachstruktur, Sprachwandel, Bedeutungswandel, Soziolekt, Rhetorik
- Syntax, Semantik
- Adverbialsätze, Infinitivgruppen/Infinitivsätze
- Varietät, Dialekt, Soziolekt, Jugendsprache

Operatoren	Paraphrase
AfB I (Reproduktion)	
(be)nennen	aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten
beschreiben	Textaussagen und Sachverhalte in eigenen Worten und ohne Wertung strukturiert und fachsprachlich richtig kenntlich machen
wiedergeben	Inhalte, einzelne Textgehalte (Kernaussagen/Handlungsschritte) in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig referieren
zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge, Aussagen komprimiert, sachlich und fachsprachlich richtig wiedergeben
darstellen	größere Zusammenhänge und übergeordnete Sachverhalte strukturiert, methodisch reflektiert und fachsprachlich richtig formulieren
AfB II (Reorganisation und Transfer)	
analysieren	elementare inhaltliche, formale, strukturelle und sprachliche Merkmale literarischer oder pragmatischer Texte ggf. nach Maßgabe einer vorgegebenen oder selbst gewählten Aspektorientierung darstellen
erschließen	Textaussagen, Sinngehalte oder Problemstellungen aus vorgelegtem Material nach vorgegebenen Kriterien ermitteln
erklären	Sachverhalte, Textaussagen auf der Grundlage differenzierter Kenntnisse und Einsichten sprachlich angemessen verständlich machen
erläutern	Sachverhalte, Textaussagen, eigene Textproduktion nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten verständlich machen und mithilfe zusätzlicher Informationen veranschaulichen
in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Sachverhalte, Textaussagen, Problemstellungen unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auswertend miteinander in Verbindung bringen
vergleichen	Texte, Sachverhalte, Textaussagen, Problemstellungen unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten abwägend gegenüberstellen und Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln und sprachlich angemessen darstellen
einordnen	Aussage, Problemstellung, Sachverhalt, Textdeutung in einen vorgegebenen oder selbst gewählten (etwa literaturgeschichtlichen) Zusammenhang einbinden
AfB III (Reflexion und Problemlösung)	
interpretieren	nach Formulierung einer Interpretationshypothese und in Wechselbeziehung zu einer Analyse sinnhaltige Elemente literarischer oder pragmatischer Texte in ihrer funktionalen Bezogenheit aufeinander deuten und in einer Gesamtdeutung des Textteils oder Textes nachvollziehbar darstellen; je nach Methode textintern (immanent) oder -extern (z.B. biographisch), aspektorientiert oder linear bzw., je nach Aufgabenart, untersuchend oder gestaltend
erörtern	sich unter Rückgriff auf eine Analyse bzw. Interpretation mit Themen oder Problemgehalten literarischer oder pragmatischer Texte oder von Medienprodukten argumentativ abwägend und wertend auseinandersetzen

gestalten	unter Rückgriff auf eine Analyse bzw. Interpretation literarische oder pragmatische Textvorlagen ggf. unter Berücksichtigung textimmanenter bzw. textsortenspezifischer Vorgaben produktiv erschließen und – als Teilaufgabe möglich – anschließend hinsichtlich ihrer Gestaltung erläutern
begründen	Meinung, Argumentation, Urteil, Wertung methodisch korrekt und sachlich fundiert durch Belege, Beispiele absichern
(über)prüfen	Gültigkeit einer These, Argumentation, Textaussage, eines Deutungsergebnisses oder Textausschnitts auf einen selbst gewählten oder vorgegebenen Aspekt hin untersuchen und in einem Ergebnis festhalten
(kritisch) Stellung nehmen	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte und wertende Einsicht formulieren
sich auseinandersetzen mit	zu einer These, Problemstellung, Argumentation eine differenzierte und begründete Position entwickeln
beurteilen	eine unter Anwendung von Fachwissen nach vorgegebenen Kriterien in der Sache objektive und begründete Ansicht formulieren
bewerten	eine eigene, nach vorgegebenen oder selbst gewählten Normen betont subjektiv formulierte Ansicht vertreten
entwerfen	zu einer literarischen oder pragmatischen Textvorlage nach vorhergehender Analyse unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten ein Konzept in wesentlichen Zügen oder eine eigene Produktion ohne anschließende Erläuterung skizzieren oder gestalten

2.2 Ethik

folgt im Schuljahr 2026_27

2.3 Darstellendes Spiel

Fachsprache

- zu theatralen Mitteln, z.B. Lauf tempi, Körperspannung, Bühneneinteilung etc.
- zu Bausteinen der variablen Dramaturgie, z.B. Freeze, Durchbrechen der 4. Wand
- zu Theaterformen, z.B. Sprechtheater, Tanztheater
- zu Theatergeschichte, z.B. klassisches Theater, episches Theater, modernes Theater

Umgang mit Textvorlagen

- Kürzen
- Abwandeln/ umschreiben
- Erweitern

Texte selbst verfassen

- Unterschiedliche Varianten orientiert an den literarischen Grundgattungen
- Sprachvarietäten
- Standardsprache, Dialekt, Jugendsprache etc.
- Standardsprache, Dialekt, Jugendsprache etc.

Sprachliche Ausdrucksformen

- Wortwiederholungen
- Stottern, nuscheln etc.
- Langsam-schnell, laut-leise
- Betonungen
- Veränderte Stimmlage
- Sprachfehler z.B. lispeln
- Akzente aus anderen Sprachen

Körpersprache

- Körperhaltung
- Körperspannung
- Status

Formulierungshilfen

- Feedback
- Klausuren

2.4 Moderne Fremdsprachen

Die modernen Fremdsprachen leisten einen zentralen Beitrag zur schulweiten sprachlichen Bildung. Sie fördern systematisch Wortschatz, Grammatik- und Strukturbewusstsein, Text- und Medienkompetenzen sowie kommunikative Fähigkeiten. Gleichzeitig stärken sie die Mehrsprachigkeit der Lernenden und ermöglichen sprachliche Transferleistungen in andere Fächer. Während Englisch als erste Fremdsprache grundlegende sprachliche Kompetenzen breit etabliert, vertiefen Französisch und Spanisch Mehrsprachigkeitsstrategien, metasprachliches Bewusstsein und interkulturelle Ausdrucksfähigkeit durch weitere Perspektiven auf Sprache, Kommunikation und Kultur.

Die modernen Fremdsprachen

- **fördern systematisch Wortschatz, Grammatik, Textkompetenz und Kommunikation**
- **trainieren vier Grundfertigkeiten** (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) und die zentrale Kompetenz **Sprachmittlung**
- **nutzen vielfältige sprachensible Methoden** (Scaffolding, Visualisierung, kooperative Lernformen)
- **unterstützen Mehrsprachigkeit** und stärkt das metasprachliche Bewusstsein
- **ermöglichen Transfer** in andere Fächer (Textsortenkompetenz, Argumentation, Präsentation)
- **fördern soziale Kommunikationskompetenz** durch Dialogtraining und Projektsprache

Damit sind die modernen Fremdsprachen ein **zentraler Baustein der schulweiten Sprachbildung**

1. Sprachbildungsrelevante Bereiche in Englisch, Französisch und Spanisch

A. Sprachliche Kompetenzen

Englisch

Kompetenzbereich	Bedeutung	Beitrag zur Sprachbildung
Listening (Hörverstehen)	Verstehen von gesprochenem Englisch	Schulung der auditiven Sprachverarbeitung, Strategien zum Lese- & Hörverstehen
Speaking (Sprechen)	dialogisches und monologisches Sprechen	Ausbau der mündlichen Ausdrucksfähigkeit, Gesprächsregeln, Aussprache
Reading (Leseverstehen)	Umgang mit Textsorten	Textstrategien, Wortschließung, Leseflüssigkeit

Kompetenzbereich	Bedeutung	Beitrag zur Sprachbildung
Writing (Schreiben)	eigene Texte produzieren	Strukturieren, Textsortenkompetenz, Stilmittel
Mediation (Sprachmittlung)	Inhalte übertragen, paraphrasieren	Präzises Formulieren, Transfer zwischen Sprachen
Language Awareness	Sprachbewusstsein	Grammatik-, Wortschatz- und Strukturbewusstsein

Französisch

Kompetenzbereich	Bedeutung	Beitrag zur Sprachbildung
Écouter	Hörverstehen	Strategien der auditiven Informationsentnahme
Parler	Sprechen	Aussprachebewusstsein, Dialogkompetenz
Lire	Leseverstehen	Lesestrategien, Umgang mit Textsorten
Écrire	Schreiben	kohärente Textgestaltung, Strukturierung
Médiation	Sprachmittlung	präzises Formulieren, Transfer
Conscience linguistique	Sprachbewusstsein	Reflexion über Wortstämme, Syntax

Spanisch

Kompetenzbereich	Bedeutung	Beitrag zur Sprachbildung
Comprensión auditiva	Hörverstehen	globale und selektive Hörstrategien
Expresión oral	Sprechen	spontane Rede, Gesprächsstrategien
Comprensión lectora	Lesen	Worterschließung, Lesetechniken
Expresión escrita	Schreiben	strukturierte Texterstellung
Mediación	Sprachmittlung	sinngemäße Übertragung, metasprachliches Denken

Conciencia lingüística	Sprachbewusstsein	Verbstrukturen, Wortfamilien
------------------------	-------------------	------------------------------

B. Sprachliche Handlungsformen

Handlungsform	Englisch	Französisch	Spanisch
Beschreiben	descriptions	descriptions	descripciones
Erzählen	stories	écrits	relatos
Informieren	reports	exposés	presentaciones
Argumentieren	arguing	argumenter	argumentar
Verhandeln	negotiations	dialogues	diálogos
Reflektieren	reflection	journal d'apprentissage	diario de aprendizaje

C. Sprachförderinstrumente

Alle modernen Fremdsprachen nutzen:

Instrument	Funktion
Scaffolding	Sprachunterstützung durch Satzstarter, Lückengerüste
Visualisierung	Bilder, Mindmaps, Word Clouds – erleichtern Wortschatzaufbau
Kooperative Lernformen	Partner- und Gruppenarbeit fördern Dialogkompetenz
Chunk-Learning	feste sprachliche Bausteine helfen beim sicheren Formulieren
Wortschatztraining	systematisch, wiederholend, kontextbezogen
Portfolio & Lerntagebuch	Reflexion über eigenes Lernen
Fehlerkultur	lernförderliches Feedback, Fokus auf Fortschritt statt Defizite

2. Übersicht nach Klassenstufen

Klassen 5–6 (Englisch)

Klassen 5–6
Inhalte: Alltagskommunikation, schulische Lebenswelt, grundlegende Satzstrukturen, einfache Texte.
Sprachbildung: <ul style="list-style-type: none">• Basis-Wortschatz erwerben• einfache Dialoge führen (asking/answering questions)• kurze Texte schreiben (profiles, descriptions)• Satzbau und Grammatik als Orientierungssystem• Hörverstehen fördert auditives Sprachgefühl
Klassen 7–8
Inhalte: Erweiterung des Wortschatzes, komplexere Texte, Präsentationen, Grammatikvertiefung.
Sprachbildung: <ul style="list-style-type: none">• Unterschiede zwischen informeller & formeller Sprache• Präsentationen strukturiert halten• längere Texte verfassen (reports, stories)• Argumentieren auf einfachem Niveau• Wortschließungsstrategien ausbauen
Klassen 9–10
Inhalte: Themenvielfalt (Culture, Media, Society), komplexe Textsorten, Diskussionen, Sprachmittlung.
Sprachbildung: <ul style="list-style-type: none">• komplexe Satzstrukturen & Kohärenz herstellen• Meinungen differenziert ausdrücken• Medien- und Lesekompetenz vertiefen• anspruchsvolle Schreibformate (analysis, argumentative writing)• Inhalte übertragen (mediation) → zentral für Sprachbildungskonzepte• interkulturelle kommunikative Kompetenz fördern

3. Beispiel-Wortschatzbereiche

Fach Englisch

Verben	
<i>Sprachhandeln</i>	describe, explain, compare, summarise, analyse, argue, discuss, present justify, evaluate, reflect, paraphrase, translate
<i>Kommunikation</i>	ask, answer, agree, disagree, suggest, react, negotiate express, emphasise, illustrate, refer to
<i>Schreiben</i>	structure, connect, revise, edit, improve
Nomen	
<i>Sprachkompetenzen</i>	description, dialogue, story, report, summary argument, opinion, example, explanation structure, introduction, conclusion, coherence
<i>Sprachlernbegriffe</i>	vocabulary, grammar, sentence, phrase, chunk feedback, reflection, strategy
Adjektive	
	clear, precise, fluent, coherent expressive, descriptive, logical formal, informal supportive, constructive (für Feedback)

Wortschatzliste für Sprachbildung im Fach Englisch

Verben	
<i>Sprachhandeln</i>	describe, explain, compare, summarise, analyse, argue, discuss, present justify, evaluate, reflect, paraphrase, translate
<i>Kommunikation</i>	ask, answer, agree, disagree, suggest, react, negotiate express, emphasise, illustrate, refer to
<i>Schreiben</i>	structure, connect, revise, edit, improve
Nomen	
<i>Sprachkompetenzen</i>	description, dialogue, story, report, summary argument, opinion, example, explanation structure, introduction, conclusion, coherence
<i>Sprachlernbegriffe</i>	vocabulary, grammar, sentence, phrase, chunk feedback, reflection, strategy
Adjektive	
	clear, precise, fluent, coherent expressive, descriptive, logical formal, informal supportive, constructive (für Feedback)

Satzstarter (Scaffolds) für den Englischunterricht

Beschreiben	<i>This picture shows...</i> <i>He/She looks...</i> <i>The situation can be described as...</i>
Erklären	<i>This means that...</i> <i>The reason for this is...</i>
Vergleichen	<i>Compared to...</i> <i>In contrast...</i>
Argumentieren	<i>In my opinion...</i> <i>I think that..., because...</i> <i>The most important point is...</i>
Diskutieren	<i>I agree/disagree because...</i> <i>Another aspect is...</i>
Abschluss / Fazit	<i>To sum up...</i>

Wortschatzliste für Sprachbildung im Fach Französisch

Verben	
<i>Sprachhandeln</i>	décrire, expliquer, comparer, résumer, analyser, argumenter, discuter, présenter; justifier, évaluer, réfléchir, reformuler, traduire
<i>Kommunikation</i>	demander, répondre, accepter, refuser, suggérer, réagir, négocier; exprimer, souligner, illustrer, se référer à
<i>Schreiben</i>	structurer, relier, réviser, corriger, améliorer
Nomen	
<i>Sprachkompetenzen</i>	description, dialogue, récit, compte rendu, résumé; argument, opinion, exemple, explication; structure, introduction, conclusion, cohérence
<i>Sprachlernbegriffe</i>	vocabulaire, grammaire, phrase, expression, chunk; feedback/rétroaction, réflexion, stratégie
Adjektive	
	clair, précis, fluide, cohérent; expressif, descriptif, logique; formel, informel; constructif, aidant

Fach Spanisch

Verben	
<i>Sprachhandeln</i>	describir, explicar, comparar, resumir, analizar, argumentar, discutir, presentar; justificar, evaluar, reflexionar, reformular, traducir
<i>Kommunikation</i>	preguntar, responder, aceptar, rechazar, sugerir, reaccionar, negociar; expresar, enfatizar, ilustrar, referirse a
<i>Schreiben</i>	estructurar, conectar, revisar, corregir, mejorar
Nomen	
<i>Sprachkompetenzen</i>	descripción, diálogo, relato, informe, resumen; argumento, opinión, ejemplo, explicación; estructura, introducción, conclusión, coherencia
<i>Sprachlernbegriffe</i>	vocabulario, gramática, frase, expresión, chunk; retroalimentación, reflexión, estrategia
Adjektive	
	claro, preciso, fluido, coherente; expresivo, descriptivo, lógico; formal, informal; constructivo, útil

2.5 Latein

Der Lateinunterricht leistet einen zentralen Beitrag zur schulweiten Sprachbildung. Er fördert grammatisches Strukturverständnis, präzises Lesen, analytisches Denken, Wortschatzerschließung sowie Transferkompetenzen in Deutsch und moderne Fremdsprachen. Latein fördert genaues, strukturiertes und reflektiertes Sprachlernen, vertieft grammatische Kompetenz, stärkt Ausdrucksfähigkeit im Deutschen und baut nachhaltige Mehrsprachigkeitsstrategien auf.

Sprachbildungsrelevante Bereiche des Lateinunterrichts

A. Sprachliche Kompetenzen

Lesen (Lektürekompentenz):	sinnentnehmendes, strukturiertes Lesen
Sprachbetrachtung:	Analyse von Formen, Syntax, Strukturen
Übersetzen:	präzises Formulieren, Ausdrucksgenauigkeit
Interpretieren:	argumentative Deutung antiker Texte
Wortschatzarbeit:	Erschließung durch Wortfamilien, Präfixe, Suffixe
Language Awareness:	Vergleich und Reflexion von Sprachsystemen

B. Sprachliche Handlungsformen

Beschreiben:	Formen, Strukturen, Satzbaupläne
Analysieren:	Kasusfunktionen, Satzglieder, Textaufbau
Interpretieren:	Deutung antiker Texte
Übersetzen:	lateinisch → deutsch, Variantenbildung
Paraphrasieren:	Umschreiben lateinischer Aussagen
Reflektieren:	Grammatikvergleich, Lernreflexion

C. Sprachförderinstrumente

Morphologische Analyse (Stammformen, Flexionsmuster)
Satz- und Textanalyse
Satzschablonen & Übersetzungsstrategien
Wortfeldarbeit & Etymologie
Vergleich lateinischer & moderner Sprachen
Sprachreflexionstagebücher
Fehleranalysen als Lernwerkzeug

Übersicht: Klassenstufen / Inhalte / Sprachbildungsbeiträge

Klassen 5–6 / 6–7 (Spracherwerbsphase)

Inhalte:	Formenlehre, Satzbau, Wortbildung, römische Kultur.
Sprachbildung:	systematische Grammatik, Analysefähigkeiten, Lesegenauigkeit, erste Übertragungen ins Deutsche.

Klassen 7–8 (Aufbauphase)

Inhalte:	komplexere Satzstrukturen, erweiterte Morphologie, erste Originallektüren.
Sprachbildung:	Ausbau analytischer Kompetenzen, Übersetzungsstrategien, Transfer durch Wortbildung, präzises Formulieren.

Klassen 9–10 (Lektürephase)

Inhalte:	Lektüre klassischer Autoren, Textinterpretation, Kulturkunde.
Sprachbildung:	argumentatives Deuten, anspruchsvolle Übersetzungen, strukturiertes Schreiben, intensiver Sprachvergleich.

Beispiele für sprachbildungsrelevanten Wortschatz

Verben – Sprachhandeln:	describere, explicare, comparare, exponere, narrare
Verben – Analyse:	distinguere, ordinare, coniungere
Nomen:	forma, casus, tempus, sententia, argumentum, exemplum
Adjektive:	clarus, certus, ordinatus, logicus

Satzstarter / Scaffolds

Analyse:	Die Funktion dieses Kasus ist... / Der Satz gliedert sich in...
Übersetzen:	Sinngemäß bedeutet der Satz... / Eine mögliche Übersetzung lautet...
Interpretieren:	Dies könnte bedeuten, dass... / Der Autor möchte hervorheben...

2.6 Geschichte/ Politische Bildung

Operatoren für die Fächer Geschichte und Politische Bildung

AFB I (Reproduktion)

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
(be)nennen, an- geben, aufzählen	Informationen in knapper Form und unkommentiert aufzählen, zusammentragen, wiedergeben
beschreiben, darstellen	strukturiert und fachsprachlich angemessen Materialien vorstellen und/oder historische sowie politische Sachverhalte darlegen
wiedergeben	Kenntnisse (historische oder politische Sachverhalte, Fachbegriffe, Fakten, Modelle) oder (Teil-) Aussagen mit eigenen Worten sprachlich distanziert, strukturiert, unkommentiert referieren
gliedern	eine Zeit, einen historischen/politischen Sachverhalt oder Raum nach selbst gewählten oder vorgegebenen Kriterien systematisierend ordnen
zusammenfassen	historische/politische Sachverhalte auf wesentliche Aspekte reduzieren und fachsprachlich richtig, unkommentiert wiedergeben

AFB II (Reorganisation und Transfer)

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
analysieren, un- tersuchen	Materialien, historische/politische Sachverhalte oder Räume kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen und strukturiert darstellen
charakterisieren	historische/politische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben, typische Merkmale kennzeichnen und diese dann gegebenenfalls unter einem oder mehreren bestimmten Gesichtspunkten zusammenführen
einordnen	begründet eine Position/Material zuordnen oder einen historischen/politischen Sachverhalt begründet in einem Zusammenhang darstellen
erklären	historische/politische Sachverhalte (gegebenenfalls mit Theorien und Modellen) so darstellen, dass Bedingungen, Ursachen, Gesetzmäßigkeiten und/oder Funktionszusammenhänge verständlich werden
erläutern	historische/politische Sachverhalte in ihren komplexen Beziehungen an Beispielen oder Theorien verdeutlichen (auf der Grundlage von Kenntnissen bzw. Materialanalyse)
herausarbeiten, erarbeiten	Materialien auf bestimmte Fragen oder Sachverhalte hin untersuchen und Informationen entnehmen
vergleichen	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede von historischen/politischen Sachverhalten kriterienorientiert darlegen

AFB III (Reflexion und Problemlösung)

Operator	Beschreibung der erwarteten Leistung
beurteilen	den Stellenwert von historischen/politischen Gegenständen, Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang überprüfen, um kriterienorientiert zu einem begründeten Sachurteil zu gelangen
begründen	historische/politische Sachverhalte , Entscheidungen bzw. Thesen durch nachvollziehbare Argumente stützen und sachlich (beispielhaft) darlegen
entwickeln	zu einem/r historisch/politischen Gegenstand, Sachverhalt oder Problemstellung eine Einschätzung, ein konkretes Lösungsmodell bzw. –konzept oder eine Gegenposition inhaltlich weiterführend darlegen
erörtern, diskutieren	zu einer vorgegebenen historischen/politischen Problemstellung eine reflektierte, abwägende Auseinandersetzung führen und zu einem begründeten Sach- und/oder Werturteil kommen
problematisieren	Widersprüche herausarbeiten, Positionen oder Theorien begründet hinterfragen
Stellung nehmen, bewerten	zu einem historischen/politischen Gegenstand oder Sachverhalt ein Werturteil auf der Grundlage unserer heutigen Wertmaßstäbe formulieren
überprüfen	historische/politische Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Logik hin untersuchen

2.7 Geographie

1. Verbindliche Operatoren

Sek I

- Nutzung der Operatorenliste des Bildungsservers Berlin/Brandenburg
- Fachspezifische Ergänzung für Geografie: Verorten

Sek II

- Fachbezogene Operatorenliste im Fachbereich wird angewendet (aus Fachbrief Geographie)

2. Einsatz von Glossaren und wichtigen Fachbegriffen

- Glossarlisten sind für alle Klassenstufen vorhanden
- Abfragespiele im Fachunterricht
- Glossarlisten werden in der Sek II selbstständig erstellt, teils mit Quizlet
- Einsatz der Diercke App (Diercke Praxis Glossar)

3. Einsatz von Lesestrategien

Der Einsatz u.a. folgender Methoden.:

- Zusammenfassen (ggf. absatzweise)
- Schlüsselbegriffe finden
- Teilüberschriften formulieren
- W-Fragen an den Text schreiben
- Textverständnis - Fragen entwickeln lassen

4. Maßnahmen zur Förderung der fachbezogenen Kommunikativen Kompetenz

- Satzbausteine nutzen zur Versprachlichung von Tabellen, Diagrammen, Schaubildern
- Feste Schrittfolgen vorgeben (bsw. Auswertung von Klimadiagrammen)
- Präsentationen (fächerverbindende Projekte)
- Pressekonferenzen
- Vielfältige Methoden der Gruppenarbeit (arbeitsteilig, Spezialisten...)
- Erstellen von bsw. Wirkungsgefügen, MindMaps, Cluster, Scaffolding (Gerüst) ...

Glossarlisten 5/6, 7/8, 9/10

Zentrale Fachbegriffe für das Fach Gesellschaftswissenschaften in den Klassen 5 und 6 nach Themenbereichen (Die Zusammenstellung umfasst nur die grundlegendsten Begriffe und orientiert sich am Schulbuch „Heimat und Welt“):

Einführung – unser neues Fach	Ernährung – Wie werden Menschen satt?	Wasser – nur Natur oder in Menschenhand ?	Städtische Vielfalt – Gewinn oder ein Problem?	Europa – grenzenlos?	Tourismus und Mobilität – schneller, weiter, klüger?
die Epoche die Vorgeschichte die Quelle die Zeitzeugin der Atlas die Karte die Himmelsrichtung das Gradnetz die Koordinaten der Äquator der Nullmeridian der Maßstab die Legende der Kontinent der Ozean	die Altsteinzeit die Jungsteinzeit die Eiszeit die Warmzeit die Revolution die Sesshaftigkeit die Landwirtschaft Massentierhaltung die ökologische Landwirtschaft die artgerechte Tierhaltung die Unterernährung Konsumgesellschaft der Faire Handel	der Wasserkreislauf die Luftfeuchtigkeit der Niederschlag das Grundwasser Oberflächenwasser die Ebbe die Flut das Wattenmeer der Nutzungskonflikt der Nationalpark das Delta die Flussoase der Pharaonin die Pyramide Hochkultur	Stadtentwicklung die Hauptstadt zentrale Funktion das Recycling	Eurasien das Klima das Klimadiagramm der Golfstrom das Römische Reich die Romanisierung die Wirtschaft der Handel der Staat die EU die Migration der Push-Faktor der Pull-Faktor	das Verkehrsmittel die Pauschalreise die Hauptsaison die Nebensaison Massentourismus der sanfte Tourismus die Großlandschaft
Demokratie und Mitbestimmung	Kinderwelten – heile Welten?	Medien – immer ein Gewinn?			
die Familienform das Grundgesetz die Rolle Gleichberechtigung die Demokratie die Polis	die Kinderarbeit die Plantage die Kindersoldatin das Asyl	Das Medium Das Massenmedium Digitaler Fußabdruck Die Zensur Die Pressefreiheit			

2.8 Informatik

Fächerübergreifende Kompetenzentwicklung / Standards Bezüge zum SP und zu den BC/ÜT		
Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
<ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe verwenden - graphische Darstellungen erläutern und interpretieren (Verzeichnisbaum) - Alltagssprachliche und bildungssprachliche Formulierungen situations gemäß verwenden - graphische Darstellungen erläutern und interpretieren - Vermutungen äußern und begründen - Textmuster anwenden - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren - eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren - Mehrsprachigkeit nutzen (englische Fachbegriffe für Kontrollstrukturen) - Adressatenbezogen vortragen - Sachverhalte und Abläufe beschreiben - Sachverhalte und Abläufe beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzhandbuch Seriendruck Schritt für Schritt“ (Produktion) -Nutzung der Fachsprache, Fachbegriffe- Leseverstehen: Vergleich mehrerer Textquellen (Tafel bild, Infotext, Online-Artikel) zu den Verfahren - Strukturierte Notizen: Cornell-Notiztechnik bei Erklärvideo - Glossar erstellen mit Fachbegriffen (Produktion) - Semantik und Syntax unterscheiden - Kommentieren von Code (Schreiben) - Algorithmen erklären (Sprechen) - Pair-Programming (Interaktion) - Sprachbewusstheit: Mehrdeutigkeit vermeiden; präzise Fachsprache (Sequenz, Verzweigung, Schleife, Bedingung, Parameter). - Aufgabenstellungen und Fehlermeldungen selektiv lesen - Fachbegriffe nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - LV D: Informationen aus Texten gezielt ermitteln - IN D: Eigene Gesprächsbeiträge adressatengerecht formulieren (Fragen/Rückfragen) - SP G: Sachverhalte veranschaulichen und erklären. -SP G: Hypothesen formulieren und begründen. SP G: Fachbegriffe und fachliche Wendungen nutzen (z. B. Implikation, Konjunktion). LV D: Lesetechniken (orientierend, selektiv) entsprechend der Leseabsicht anwenden. - SP G: Adressatengerecht vortragen mithilfe geeigneter Redemittel - SB G: Fachbegriffe und fachliche Wendungen nutzen (z. B. Variablen, Parameter...). -LV G: Informationen verschiedener Texte zu einem Thema bewerten. - SP D: Sachverhalte und Abläufe beschreiben SP G: Sachverhalte veranschaulichen und erklären (z.B. Fetch-Zyklus). - SC D: Informierende Texte (Bericht/Protokoll) nach Textmustern schreiben. LV D: Informationen aus Texten gezielt ermitteln (API/Diagramme).

		<ul style="list-style-type: none"> - SB G: Fachbegriffe und fachliche Wendungen nutzen (z. B. Klasse, Attribut, Methode). - LV G: Den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen. - SC G: Kommentar/Stellungnahme unter Nutzung geeigneter Textmuster verfassen.
--	--	--

Legende: Rezeption: Hörverstehen (HV), Leseverstehen (LV), Produktion: Sprechen (SP), Schreiben (SC), Interaktion (IN), Sprachbewusstheit (SB), D = grundlegende Niveaustufe, G = erweiterte Niveaustufe

2.9 Physik

Jahrgangsstufe	Sprachbildung	
7	<ul style="list-style-type: none"> - Texte verstehen und nutzen - Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren - Beobachtungen wiedergeben - Protokolle schreiben - Sprachbewusstheit - Fachbegriffe nutzen - Informieren - Mediale Quellen zum Wissenserwerb nutzen - Sachverhalte und Abläufe beschreiben 	
8	<p><i>Festigung Sprachbildung 7:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte verstehen und nutzen - Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren - Beobachtungen wiedergeben - Sprachbewusstheit – Fachbegriffe nutzen - Sachverhalte und Abläufe beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - aus Texten gezielt Informationen ermitteln (z.B. Fakten, Ereignisse, Themen) - grafische Darstellungen beschreiben und erläutern - die eigene Meinung mit Argumenten stützen - Vorträge halten - alltagssprachliche und bildungssprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden
9	<p><i>Festigung Sprachbildung 7:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner und Gruppenarbeit präsentieren <p><i>Festigung Sprachbildung 8:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Texten gezielt Informationen ermitteln (z.B. Fakten, Ereignisse, Themen) - grafische Darstellungen beschreiben und erläutern - die eigene Meinung mit Argumenten stützen - Vorträge halten - alltagssprachliche und bildungssprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachverhalte veranschaulichen und erklären - Gestaltungsmittel zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen - Sachverhalte in Fachsprache darstellen
10	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachbewusstheit 	

2.10 Mathematik

Sprachliche Ausdrucksfähigkeit

- Fachbegriffe kennen und richtig anwenden
- Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen
- grafische Darstellungen interpretieren und bewerten
- Begriffe an Beispielen miteinander in Beziehung setzen (z.B. Produkt und Fläche; Quadrat und Rechteck; Länge und Umfang)
- Sachverhalte veranschaulichen und erklären
- Gestaltungsmittel zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen
- Sachverhalte veranschaulichen und erklären
- Grafische Darstellungen be- schreiben und erläutern
- Den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen
- Wichtige Informationen aus Texten auf der Grundlage eigener Notizen nennen
- Sachverhalte und Abläufe beschreiben und Beobachtungen wiedergeben
- alltagssprachliche und bildungs- sprachliche Formulierungen situationsgemäß anwenden
- grafische Darstellungen interpretieren und bewerten
- Gesprächsbeiträge formulieren (Fragen stellen, Gesagtes wertschätzen und daran anschließen)
- Fachbegriffe nutzen, um math. Aussagen zu begründen
- in mathematische Sprache übersetzen, Fachbegriffe verwenden

Mathematik – Glossar für die 5. Klasse Natürliche Zahlen

Größe, Maßeinheit

Addition,	Summe,	Summand
Subtraktion,	Differenz,	Minuend, Subtrahend
Multiplikation,	Produkt,	Faktor
Division,	Quotient,	Dividend, Divisor

Term, „Wert der/des“, Potenz
Kommutativgesetz, Assoziativgesetz, Distributivgesetz
Teiler, Primzahl, Quersumme, (Vielfaches, ggT, kgV)

Geometrie

Rechteck, Quadrat, Raute, Parallelogramm, Trapez, Drachenviereck
Diagonale, Umfang, Vieleck, Fläche
Abstand, parallel, senkrecht

Strecke, Strahl (Halbgerade), Gerade
Koordinatensystem, Ursprung, x-Achse, y-Achse, x-Koordinate, y-Koordinate,
Körper, (Kante, Ecke)
Quader, Würfel, Kugel, Zylinder, Kegel, Pyramide, Prisma
Schrägbild, Netz
Kreis, Mittelpunkt, Radius, Durchmesser
Winkel (spitzer, rechter, gestreckter, stumpfer, überstumpfer, Voll-), Scheitel, Schenkel, Grad
Flächeninhalt, Oberflächeninhalt, Volumen

Brüche/Dezimalbrüche

Bruch, Bruchstrich, Zähler, Nenner
Stammbruch, unechter Bruch, gemischte Zahl
erweitern, kürzen, Hauptnenner, (gleichnamig machen)
Prozent, (Anteil)
Dezimalbruch, Periode, (periodische Zahl)

Liste Fachbegriffe Mathematik Klasse 6

Gebrochene Zahlen

- Dezimalzahl
- gleichnamige Brüche, Hauptnenner
- Runden, Rundungsregel
- Kehrwert, Doppelbruch
- abbrechende und periodische Dezimalzahl, Periode
- Terme

Geometrische Abbildungen

- Verschiebung, Verschiebungspfeil
- Original und Bild
- Achsensymmetrie, Achsenspiegelung, Symmetrieachse
- Mittelsenkrechte und Winkelhalbierende
- Punktsymmetrie, Punktspiegelung, Symmetriezentrum
- Drehsymmetrie, Drehung, Drehwinkel
- Nebenwinkel, Scheitelwinkel, Stufenwinkel, Wechselwinkel
- Winkelsummensatz für Dreiecke, Innenwinkel, Außenwinkel
- Dreieck: spitzwinklig, stumpfwinklig, rechtwinklig, gleichschenkelig, gleichseitig
- Schenkel, Basis, Basiswinkelsatz
- Winkelsummensatz für Vierecke
- gleichschenkliges Trapez, Drachenviereck, Haus der Vierecke
- kongruent

Statistische Daten

- absolute und relative Häufigkeit
- Säulen-, Balken-, und Kreisdiagramm
- Minimum, Maximum, Spannweite

- Allgemeines Zählprinzip, Baumdiagramm
- Zufallsexperiment, Ergebnis, Ergebnismenge

Direkte proportionale Zuordnungen

- Zuordnung, Ausgangsgröße, zugeordnete Größe, Vorschrift
- Zuordnungstabelle, Graf einer Zuordnung
- direkt proportionale Zuordnung
- Dreisatz

7. Klasse

Rationale Zahlen

Zahlenbereich der rationalen Zahlen, Gegenzahl, Betrag, Vorzeichen

Gleichungen

Term, Variablen, äquivalent, Äquivalenzumformung, Elemente, Lösungsmenge, leere Menge

Zuordnungen

direkt und indirekt proportionale Zuordnungen, Ausgangsgröße, zugeordnete Größe, Quotientengleichheit, Produktgleichheit, Proportionalitätsfaktor, Gesamtgröße, Graph, Hyperbel

Prozentrechnung

Grundwert, Prozentwert, Prozentsatz, Prozentuale Erhöhung (Abnahme) um / auf $p\%$, Zunahmefaktor/ Abnahmefaktor, Kapital, Zinsen, Zinssatz, Zinsfaktor, Zinseszinsen

Statistische Daten

Absolute Häufigkeit, relative Häufigkeit, Stichprobe, Klasseneinteilung, Histogramm, Urliste, Rangliste, arithmetisches Mittel, Median(Zentralwert), Modalwert, praktischer Mittelwert, Ausreißer, Boxplot, Quartile, Minimum, Maximum, Spannweite

Geometrie

Kongruenz, Dreiecksungleichung, Kongruenzsätze (sss, sws, Ssw, wsw), Sehne, Inkreis, Umkreis, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Seitenhalbierende, Prisma, Netz, Schrägbild

Liste Fachbegriffe Mathematik Klasse 8

Potenzen

Basis, Exponent
Binomische Formeln

Lineare Funktionen

Funktionen, Definitionsbereich, Funktionswert, Stelle
Steigung, Steigungsdreieck, Differenzenquotient
lineare Funktion
Nullstelle

Auswerten von Daten

Zufallsexperiment, Ergebnis, Ergebnismenge, Wahrscheinlichkeit
Ereignis, Gegenereignis, unmögliches, sicheres Ereignis
Laplace-Experiment

Wurzeln-Satz des Pythagoras

Quadrat- und Kubikwurzel, Radikand
Satz des Pythagoras, Hypotenuse, Kathete

Kreise, Zylinder und gerade quadratische Pyramiden

quadratische Pyramide
Kreiszahl, Kreisbogen, Kreisausschnitt
Zylinder

Lineare Gleichungssysteme

Lineare Gleichung mit zwei Variablen
Lineares Gleichungssystem
Graphische Lösung, Gleichsetzungsverfahren, Einsetzungsverfahren, Additionsverfahren

Ähnlichkeit, Maßstäbe

Ähnlichkeit, Ähnlichkeitsabbildung, zentrische Streckung, Ähnlichkeitsfaktor, Maßstab, Verhältnis

Liste Fachbegriffe Mathematik Klasse 9

Wurzeln

Quadratwurzel
Wurzelterm
Radikant
Irrationale Zahl

Quadratische Funktionen und quadratische Gleichungen

Quadratische Funktion:
Parabel, Normalparabel
Scheitelpunkt
Achsensymmetrie
Rein quadratische Funktion
Quadratische Ergänzung

Quadratische Gleichungen:

- Normalform
Scheitelpunktform
Allg. quadratische Gleichung
Lösungsformel für quadratische Gleichungen (p-q-Formel)
Satz von Vieta

Trigonometrie

Sinus, Kosinus, Tangens
Ankathete, Gegenkathete
Sinussatz
Kosinussatz

Statistik

Streuung
Varianz, Standardabweichung

Potenzen und Potenzfunktionen

Potenzen
Potenz, Basis, Exponent
Potenzgesetze
Wurzelgesetze
Potenzfunktionen
Potenzfunktion
Definitionslücke
Hyperbel
Wurzelfunktion

Jahrgang 10

Funktionsbegriff
(Analysis)
Bogenmaß
Periode einer Funktion
Sinus
Kosinus Tangens
ganzzahlige Exponentialfunktion (zur Basis b)
Logarithmusfunktion (zur Basis b)
Sekantensteigung
Tangentensteigung
Ableitung einer Funktion
Geometrie
(im 3-dim. Raum)
Pyramide
Zylinder
Kugel
Oberfläche
Volumen
Wahrscheinlichkeitsrechnung
Baumdiagramm
Pfadregeln
Abzählprinzip (der Kombinatorik)
Ziehungen mit/ ohne Zurücklegen
Ziehungen mit/ ohne Beachtung der Reihenfolge
Binomialverteilung

2.11. Chemie

Sprachglossar Chemie – Klassenstufen 7–12

Klasse 7

Hauptwörter	Verben
Chemie	beobachten
Stoff	beschreiben
Stoffeigenschaft	vergleichen
Aggregatzustand	unterscheiden
Gemisch	trennen
Reinstoff	benennen
Lösung	zuordnen
Trennverfahren	protokollieren
Teilchenmodell	
Stoffumwandlung	

Klasse 8

Hauptwörter	Verben
Element	erklären
Atom	darstellen
Molekül	formulieren
Verbindung	nachweisen
Periodensystem	untersuchen
chemische Reaktion	auswerten
Edukt	begründen
Produkt	
Energieumsatz	
Reaktionsschema	

Klasse 9

Hauptwörter	Verben
Oxidation	berechnen
Reduktion	aufstellen
Redoxreaktion	interpretieren
Katalysator	analysieren
Reaktionsgleichung	vergleichen
Stoffmenge	anwenden
Mol	
Konzentration	
Lösungsmittel	
pH-Wert	

Klasse 10

Hauptwörter	Verben
Säure	herleiten
Base	bewerten
Neutralisation	erklären
Salz	überprüfen
Elektrolyse	modellieren
Galvanisches Element	diskutieren
Spannung	
Stoffkreislauf	
Nachhaltigkeit	

Klasse 11

Hauptwörter	Verben
Chemisches Gleichgewicht	analysieren
Reaktionsgeschwindigkeit	interpretieren
Aktivierungsenergie	quantifizieren
Enthalpie	ableiten
Entropie	prognostizieren
Katalyse	evaluieren
Löslichkeitsprodukt	
Massenwirkungsgesetz	
Reaktionsmechanismus	

Klasse 12

Hauptwörter	Verben
Organische Verbindung	strukturieren
Funktionelle Gruppe	klassifizieren
Isomerie	vergleichen
Polymer	reflektieren
Makromolekül	kritisch prüfen
Reaktionsenthalpie	transferieren
Gleichgewichtskonstante	
Spektroskopie	
Nachhaltige Chemie	

2.12 Biologie

folgt im Schuljahr 2026_27

2.13 Sport

Sprachbildung im Sportunterricht – Glossar

Die hier aufgeführten fachspezifischen Begriffe stellen Beispiele dar und dienen der Orientierung.

Sprachliche Handlungsformen im Sport

Handlungsform	Typische Aufgaben im Fach	Sprachförderlicher Nutzen
Bewegungen beschreiben	Bewegungen erklären, Technikmerkmale benennen	Aktivierung von Verben, Präpositionen, Fachwortschatz
Anleiten	Stationsaufbau erklären, Übungen anleiten	Funktionale Sprechhandlungen (Auffordern, Erklären)
Reflektieren	Spielverhalten, Fairplay, Lernerfolg besprechen	Dialogkompetenz, metasprachliche Fähigkeiten
Begründen	Taktikwahl oder Übungsform erklären	Argumentieren, Kausalwörter (weil, deshalb, dadurch)
Bewerten	Eigene und fremde Leistung einschätzen	Adjektivgebrauch, konstruktives Feedback
Regeln formulieren	Spielformen entwickeln, Regeln anpassen	Präzise Sprache, Strukturieren von Texten

Übersichtstabelle: Sportarten / Klassen 5–10

A. Individualsportarten

Leichtathletik

Klassenstufe	Inhalte	Sprachbildungsschwerpunkte
5–6	Laufen, Springen, Werfen	Bewegungsmerkmale benennen („schnell, weit, hoch“), Regeln wiedergeben
7–8	Techniken (Start, Staffel, Sprungtechnik)	Bewegungen mit Hilfe von Fachsprache beschreiben
9–10	Analyse von Wurf-/ Lauftechniken, Training planen	Beschreibung und Analyse von Bewegungen, begründen, Fachsprache präzise nutzen, ggf. mit Korrekturhinweisen

Turnen

Klassenstufe	Inhalte	Sprachbildungsschwerpunkte
5–6	Grundelemente (Rolle, Handstandvorbereitung)	Bewegungsmerkmale benennen, Anleitungswortschatz („stützen, schwingen“)
7–8	Gerätebahnen, Sicherheit, Partnerhilfe	Sicherheitsregeln formulieren, Bewegungen mit Hilfe von Fachsprache beschreiben
9–10	Kür gestalten, Technik analysieren	Beschreibung und Analyse von Bewegungen, begründen, Fachsprache präzise nutzen, ggf. mit Korrekturhinweisen

B. Mannschafts- und Rückschlagspiele

Fußball / Handball / Basketball

Klassenstufe	Inhalte	Sprachbildungsschwerpunkte
5–6	Grundtechniken	Bewegungsmerkmale benennen, Benennen von Positionen, Regeln
7–8	Techniken	Bewegungen mit Hilfe von Fachsprache beschreiben
9–10	Spiel- und Bewegungsanalyse	Beschreibung und Analyse von Bewegungen, begründen, Fachsprache präzise nutzen, ggf. mit Korrekturhinweisen,

C. Tanz

Tanz / Rhythmus / Bewegungskunst

5–6 einfache Choreos; Rhythmussprache, räumliche Präpositionen

7–8 Gruppenchoreos; Kooperative Sprache, Absprachen, Präsentieren

9–10 eigene Choreos entwickeln; kreatives Beschreiben, Reflektieren, Präsentation

Wortschatzliste (Beispiele)

Bewegungs- und Technikverben (Verben)

- laufen, sprinten, joggen, werfen, fangen, rollen, springen, hechten
- dribbeln, passen, schießen, schlagen, spielen
- balancieren, klettern, stützen, schwingen, drehen, rollen, landen
- gleiten, tauchen, stoßen, starten, beschleunigen

Fachbegriffe & Geräte (Nomen)

- Technik, Taktik, Strategie
- Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Beweglichkeit
- Startblock, Ball, Matte, Gerät, Netz, Schläger, Bahn
- Spielfeld, Linie, Zone, Position

Bewegungs- und Technikbegriffe (Nomen)

- Bewegung, Ablauf, Haltung, Gleichgewicht
- Tempo, Rhythmus, Dynamik
- Wurf, Schlag, Pass, Dribbling
- Sprung, Drehung, Landung
- Stand, Stütz, Griff, Schrittfolge

Bewegungsbezogene Adjektive

- schnell / langsam
- kraftvoll / schwach
- kontrolliert / unkontrolliert
- flüssig / abgehackt
- dynamisch / statisch
- stabil / instabil
- präzise / ungenau

Technikbezogene Adjektive

- sauber, eindeutig, korrekt
- gleichmäßig, harmonisch
- sicher, stabil, ausbalanciert
- effizient, wirkungsvoll
- rhythmisch, koordiniert

Sozial- und verhaltensbezogene Adjektive

- fair, respektvoll, zuverlässig
- kommunikativ, kooperativ
- aufmerksam, konzentriert
- unterstützend, rücksichtsvoll

2.14 Kunst

Sprachbildung im Fach Kunst

Spiralcurricular	Methode/ Material
Glossar	Fachbegriffe und Erläuterungen
Präsentation eigener Arbeiten/ Auswertungsgespräche	Struktur, Vortragen vor der Gruppe, kritische Reflexion konstruktiv-sachliche Formulierung
Wortschatzarbeit	Bildbeschreibungen präzises Benennen der Bildgegenstände wie z.B. Kopfbedeckungen, Küchenutensilien, Alltagsgegenstände Gemälde → „Wimmelbilder“, „Überschaubilder“ z.B. von Pieter Brueghel (Kinderspiele, Bauernhochzeit, Jahreszeitenbilder)
Strukturiertes Beschreiben	Bilddiktat in Partnerarbeit → nach Beschreibung zeichnen KI-Prompts erstellen (Fotografie) Landschaftsgemälde z.B. Romantik (Friedrich, Carus, Blechen), Barock (Lorrain, Poussin) Stilleben z.B. Barocke Vanitasstilleben (Pieter Claesz, Wilhelm Kalf) Figur und Raum z.B. Barock (Caravaggio, Velazquez, Vermeer), 20.Jh. (Hopper, Degas, Manet)
Fachbegriffe nach Jahrgängen	
Klasse 7	Farbe: <ul style="list-style-type: none"> • Farbkreis, Verwandtschaft und Anordnungen • Tonwert, Helligkeit, Temperatur → reinbunt, getrübt, aufgehellt, abgedunkelt, kalt, warm • Farbkontraste (Komplementär, Kalt-Warm, Hell-Dunkel, Intensität/ Qualität) • Relativität der Farbwirkung • Symbolfarben • Farbauftrag

	<p>bildnerische Mittel im grafischen Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Punkt, Linie, Flächengestaltung • Kontur, Umrisslinie • Struktur - gleichförmig • Muster - gleichmäßig • Schraffur (Parallel-, Kreuz-, Form-) - Plastizität durch Hell-Dunkel • Frottage • Ornament – geometrisch - organisch – figürlich <p>Raumschaffende Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildgründe - Aufteilung in Vorder-, Mittel-, Hintergrund • Überschneidung/ Überlappung • Staffelung • Größenunterschied
Klasse 8	<p>Perspektivische Darstellung (Parallel- und Fluchtpunktperspektive)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumillusion • zeichnerische Konstruktion • Waagerechte, Senkrechte • Tiefenlinie/ Raumlinie • Betrachterebene • Fluchtpunkt • Fluchtlinie • Horizont – Augenhöhe • Betrachterstandpunkt • Ansichten: Normal-, Vogel-, Froschperspektive <p>Design</p> <ul style="list-style-type: none"> • AIDA-Formel • Kampagne • Produktsprache • Slogan • Logo • Layout • Typografie – Schriftart, Strichstärke, Ausrichtung, Serife, Laufweite • Form-Inhalt-Bezug

Klasse 9	<p>Figur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Proportionen • Bewegungsdarstellung • Mimik • Character-Design • Funny <p>Comic/ Bildgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Panel • Bildfolge – eng, weit • Einstellungsgrößen • Lettering • Bildsymbol • Onomatopoesie/ Lautmalerei
Klasse 10	<p>Zweifluchtpunktperspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übereckkonstruktion • Monumentalisierung • Überschaubild <p>Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbperspektive • Luftperspektive • Verblauung • Flächengestaltung • Komposition, Format <p>Bildanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsskizze (Mittelwaagerechte, -senkrechte) • Leserichtung • Betrachterblick • Form-Inhalt-Bezug
Oberstufe Q1- Q4	Spiralcurriculare Vertiefung der Fachbegriffe je nach Semesterschwerpunkt (s.SchiC Q-Phase)

s.auch: Operatorenliste und Methodencurriculum

Sprachglossar Kunst – Klassenstufen 7–12

Klasse 7

Hauptwörter	Verben
Kunst	zeichnen
Bild	malen
Farbe	gestalten
Form	ausschneiden
Linie	kleben
Fläche	beschreiben
Material	
Werkzeug	

Klasse 8

Hauptwörter	Verben
Komposition	anordnen
Kontrast	vergleichen
Perspektive	untersuchen
Raum	darstellen
Proportion	variieren
Struktur	

Klasse 9

Hauptwörter	Verben
Epoche	analysieren
Stil	interpretieren
Symbol	zuordnen
Plastik	charakterisieren
Skulptur	
Architektur	

Klasse 10

Hauptwörter	Verben
Bildanalyse	erläutern
Gestaltungsprinzip	bewerten
Farbkontrast	begründen
Kompositionsschema	diskutieren

Klasse 11

Hauptwörter	Verben
Ikonografie	deuten
Abstraktion	kontextualisieren
Realismus	analysieren
Expressionismus	reflektieren

Klasse 12

Hauptwörter	Verben
Werkinterpretation	kritisch prüfen
Ästhetik	argumentieren
Kunsttheorie	vergleichen
Rezeption	evaluieren

2.15 Musik

Sprachbildung im Fach Musik

- Singen deutschsprachiger Lieder (auch Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Spanisch) ab 5/6
- Szenische Darstellungen (Sprache, Gesang) ab 5/6
- Operatoren verstehen und anwenden ab 5/6
- Höreindrücke verbalisieren, mündlich und schriftlich ab 7/8
- Texte produzieren (Werbung 7/8) und rhythmisieren (Komposition ab Q1)
- Fachsprache Musik entwickeln:
Fachbegriffe Musik ab 5/6,
musikalische Verläufe beschreiben ab 7/8,
Sprache der
musikalischen Analyse ab Q1, dazu Sprachbausteine aus Vorbildern nutzen
- (Sach)Texte lesen, Informationen entnehmen und zusammenfassen ab Klasse 7/8
- Musik mündlich und schriftlich beurteilen: ab 7/8, ausführlich ab Q1 in argumentierender Form